

Evaluation der Methodenausbildung im Bachelorstudiengang - Zusammenfassung -

A Empirische Forschungsmethoden I-1 & I-2

Evaluation der Vorlesung:

- Klausuren zu Empirische Forschungsmethoden I-1 & I-2: Es fallen viele Studierende durch. Die meisten wünschen sich mehr Zeit zur Bearbeitung, da in der jetzigen Form kaum Möglichkeit gegeben ist, die Aufgaben zu verstehen.
- Inhaltlich wird gewünscht, dass mehr erklärt und mehr Beispiele gebracht werden. Von den behandelten Themen wird insgesamt von den meisten Studierenden nur wenig verstanden, so dass kein anwendbares Wissen entsteht.

Evaluation des Tutoriums (Übung):

- Die meisten Tutoren scheinen im Großen und Ganzen nicht kompetent genug, um die Studierenden auf die Forschungsarbeit vorzubereiten. Stattdessen fänden es die Studierenden gut, im Tutorium die Vorlesung zu vertiefen.
- Den Tutoren selbst ist das Problem bewusst. Ein Vorschlag wäre, dass die Studierenden erst nach dem 3. Semester Tutorien halten, um bis dahin noch vorhandene Wissenslücken zu schließen.

Evaluation der Übungsaufgaben:

- Die Studierenden würden es bevorzugen, wenn die Übungsaufgaben in der Vorlesung oder der Übung besprochen werden würde. Ohne Feedback lernen die meisten aus der Musterlösung wenig.
- Zusätzlich könnte es helfen die Übungsaufgaben mehr an die Klausuraufgaben anzupassen, d.h. sie ähnlicher zu gestalten, als Vorbereitung auf die Art der Klausurfragen.

Evaluation der Forschungsarbeit

- Die Studierenden sind der Ansicht, dass der Abgabetermin wieder weiter nach hinten in die Semesterferien (z.B. September) gelegt werden sollte, wodurch ausreichend Zeit nach den Klausuren zur Bearbeitung bleibt. In dieser Zeit wäre es dann jedoch nötig, dass die Betreuer erreichbar bleiben.
- Die Hälfte der Studierenden empfindet die Benotung als ungerechtfertigt, weswegen ein möglichst direktes Feedback auf die Arbeit wünschenswert wäre. Vorschläge seitens der Studierenden waren eine gemeinsame Note für alle Mitglieder einer Gruppe, sowie Gruppen von höchstens drei Personen oder die Möglichkeit, dass jeder alleine eine Arbeit schreibt. (Ähnlich einer Hausarbeit mit einer Hypothese.) → Anmerkung der Fachschaft: Gerade bei einer gleichen Benotung aller Gruppenmitglieder würde wahrscheinlich die empfundene gerechtfertigte Benotung eher weiter sinken!
- Vorbereitung und Betreuung der FA erscheint generell sehr schlecht. Die Studierenden wünschen sich mehr Unterstützung und müssen lernen die Theorie der Vorlesung auch anzuwenden. Womöglich wäre es gut, die Forschungsarbeit in ein höheres Semester zu legen und dozentengeleitete Begleitseminare anzubieten.
- Ein ausführlicher SPSS-Kurs nach dem Beispiel der zweiten Hälfte des Begleitseminars zu Empirische Forschungsmethoden II-1 vor der Forschungsarbeit erscheint unbedingt notwendig.
- Ablauf, Struktur, Aufbau und Regeln zur Forschungsarbeit sollten unter allen Betreuern einheitlich gehalten und rechtzeitig vorher bekannt gegeben werden. Die Studierenden beklagen sich über falsche, widersprüchliche und zu kurzfristige Informationen durch verschiedene Betreuer.

B Empirische Forschungsmethoden II-1 & II-2

Evaluation Empirische Forschungsmethoden II-1

- Es wird gewünscht, dass die Vorlesung besser strukturiert wird und für die Klausur werden eindeutigere Fragen gewünscht.
- Das Begleitseminar wird sehr positiv aufgenommen. So ein Seminar wünschen sich die Studierenden auch für das 1. und 2. Semester.

Evaluation Empirische Forschungsmethoden II-2 (Data Mining)

- Die Vorlesung wird sehr positiv aufgenommen. Den Studierenden erscheint es jedoch sinnvoll, wenn die Themenkomplexe einen Bezug zur Pädagogik erhalten würden.

C Beurteilung der Methodenausbildung insgesamt

Vorbereitung auf die Bachelorarbeit

- Insgesamt wird die umfangreiche Methodenausbildung enttäuschenderweise als nicht ausreichend für die Bachelorarbeit angesehen. Den Studierenden fehlt anwendbares Wissen.
- Die Ausbildung in den quantitativen Methoden (2,5 Semester Ausbildung) empfindet ein Viertel als ausreichend. Quantitativ wird viel gemacht, jedoch wird qualitativ gesehen zu wenig verstanden.

Änderungsvorschläge

- Die Betreuung im ersten Semester durch ein Begleitseminar wird gewünscht.
- Dafür könnte das Tutorium auf das 2. & 3. Semester geschoben werden. Die Studierenden hätten jedoch am liebsten die ersten drei Semester ein Begleitseminar.
- Die Freiheit bei der Gestaltung der Forschungsarbeit ist den Studierenden nicht weniger wichtig. Etwa die Hälfte würde sich diese aber wünschen.
- Die Ergebnisse der letzten beiden Vorschläge des Fragebogens haben ergeben, dass den Studierenden eine Wahlmöglichkeit zwischen Data Mining und qualitativen Methoden gefallen könnte. Man könnte beide Vorlesungen ein halbes Semester verpflichtend anbieten und die zweite Hälfte als Wahlpflichtfach gestalten. Ein weiterer Vorschlag wäre, dass man das gesamte 4. Semester in einen Wahlpflichtbereich zwischen Data Mining und qualitativen Methoden ändert.